

# DIE POTENZIALE DES TELELEARNING / TELETEACHING

erscheinen ausserordentlich. Tatsächlich ist die Technologie auf dem Wege zu einer raum- und zeitunabhängigen Distribution des Wissens, des Lehrens und des Lernens. Insbesondere die betriebliche Weiterbildung steht offenbar vor einer Revolution: Lehren wird billiger - und Lernen wieder zur Privatsache? Mahnen die Gewerkschaften daher ihre Mitbestimmungsrechte an?

## Vorteile des Telelearning / Teleteaching

werden vor allem in

- **Zeit-** und **Kosteneinsparungen** im Rahmen der innerbetrieblichen Weiterbildung gesehen (Wegfall von Reisen und Auswärtsübernachtungen). Sodann spielen
- **Flexibilisierungs-**Vorstellungen eine Rolle: Jeder könnte überall und zu jederzeit lernen
- **Aktualisierung**. Das verbreitete Wissen könnte jeweils auf dem neuesten Stand sein und - gegenüber dem heutigen Stand - einen wesentlich grösseren
- **Umfang** und **Tiefgang** besitzen. Demgegenüber treten die

## Nachteile des Telelearning / Teleteaching

fast in den Hintergrund. Hier werden vor allem

- **Kommunikationsverdünnung** zwischen Lehrern und Schülern, Schülern untereinander und mit den Kollegen und Mentoren genannt. Auch die
- **Verringerung sozialer Kontakte** durch den Wegfall von Klassenzimmern und ihren Ersatz durch ein unpersönliches System von Hilfen und Prüfungen. Daraus resultiere eine
- **geringere Lernmotivation**, die Halbwissen und Spezialistentum entstehen lasse. Es ergäbe sich eher eine
- **Bildungsverflachung**, denn die wichtigsten Lerninhalte könnten über TLT überhaupt nicht vermittelt werden.

## Geeignete Inhalte des Telelearning / Teleteaching

Befragungsergebnisse und Expertenmeinungen stimmen darin überein, dass

- alle Themen der **Fachausbildung** für TLT geeignet sind, also: Sprachkenntnisse, Computerkenntnisse, betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse und dergleichen, während die sog.
- **soziale Kompetenz** nicht oder nur schlecht durch Telelernen erworben werden könnte. Verhaltenstrainings, insbesondere Persönlichkeitsbildung und Managementtrainings seien wegen der Unverzichtbarkeit auf non-verbale Elemente des Lehrens und Lernens an Face-to-Face-Prozesse gebunden